

Durch Leid zur Herrlichkeit

T: Hedwig von Redern (1866-1935)
M: Christian Hählke 2018

A d A d



1. Ach nein, das ist kein Ster-ben, wenn Chris-ten heim-wärts gehn,
2. Ach nein, das ist kein Ster-ben, es ist Tri-umpf und Glück!

g d A d



es ist nur ein Ver - wan-deln vom Glau-ben in das Sehn.
Drum lasst sie uns nicht hal - ten, nicht seh - nen sie zu - rück.

C F C F



Es ist ein Auf-wärts - schwin-gen da - hin, wo sie zu Haus,
Sie sind vor-an - ge - gan - gen, wir blei-ben drau-ßen stehn,

B F C F



von Fremd-ling-schaft zur Frei-heit, zur Ruh vom Welt-ge - braus.
es ist nur um ein Klei-nes, dann kommt ein Wie-der - sehn.

B F C F



Sie gehn vom Er - den - dun-ke-l ins hel - le, schö-ne Licht;
Das Per - len-tor bleibt of - fen, bis Gott spricht: Nun ist's Zeit!

B F C7 F



sie tau-schen Kreuz mit Kro-ne vor Je - su An - ge - sicht.
Und un - ser har - rend Hof-fen, wird Schau'n und Se - lig - keit.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt - außer für kommerzielle Verwendung; Rechte beim Autoren - haehlke@web.de)